SD-Nr.: 67/2012 | Seite: 3

Anlage: 1

Seite: 1/20



## POLIZEIREVIER WIESLOCH

# Gemeinde Nußloch – Kriminalitätsentwicklung 2011

- Insgesamt wurden 292 Straftaten polizeilich registriert
- Rückgang der Straftaten um 57 (-16,33%) von 349 Fällen im Vorjahr
- Aufkärungsquote bei 46,9% (Vorjahr 53,0%)
- 🖢 114 Tatverdächtige ermittelt (Vorjahr 170)
- 1 21,1% der Tatverdächtigen sind unter 21 Jahre alt; Bevölkerungsanteil ca. 20,0%
- Nichtdeutsche Tatverdächtige zu 17,5% beteiligt; Bevölkerungsanteil 7,8%
- Rückgang der Körperverletzungsdelikte von 36 auf 27 Falle (-25.0%). Davon 22 Fälle (81,5%) geklärt.
- Geringe Zunahme der Diebstahlsdelikte insgesamt um 9,9% von 91 auf 100 Fälle In der Einzelbetrachtung:
  - Wohnungseinbrüche stagnieren bei 3 Fällen
  - Kraftfahrzeugaufbrüche weiter von 8 auf 6 (-25,0%) gefallen
  - Weitere Abnahme der Fahrraddiebstähle von 11 auf 10 Fälle
  - Zunahme der Diebstähle an Kfz von 12 auf 22 Fälle (+83,3%)
  - Zunahme der Einbruchdiebstähle in Gaststätten von 1 auf 5 Fälle.
- Vermögens- u. Fälschungsdelikte nehmen um 31 Fälle (-46,3%) auf 36 Fälle ab
- Deutlicher Rückgang der Sachbeschädigungsdelikte um 24 Fälle (-26,4%) von 91 auf 67 Fälle
- Lunahme bei der registrierten Rauschgiftkriminalität um 9 auf 21 Fälle (+133,3%)
- Straßenkriminalität ist mit 83 Delikten leicht um 5 Fälle gestiegen.
- Häufigkeitsziffer 2729 (Sandhausen 5990, St.Leon-Rot 4572, Wiesloch 4363, Wall-dorf 6213, Leimen 4206, Rauenberg 2714, Mühlhausen 2280, Malsch 2451, Dielheim 2539)

### Allgemeine Trends

Landesweit zeigt sich der gleiche Trend wie im Rhein-Neckar-Kreis – die Gesamtzahl der Straftaten nimmt geringfügig zu, während die Anzahl der aufgeklärten Fälle leicht sinkt (+/- 1-3%).

Für den Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Wiesloch (er umfasst die Städte und Gemeinden Wiesloch, Leimen, Walldorf, Dielheim, Malsch, Mühlhausen, Nußloch, Rauenberg, Sandhausen und St. Leon-Rot) stellen sich die Zahlen etwas anders dar: Bei fast 2% Rückgang der Gesamtstraftaten nehmen die aufgeklärten Fälle um knapp 7% ab.

Ähnliche Schwankungen sind bei der vergleichenden Betrachtung der einzelnen Gemeinden des Wieslocher Revierbereichs festzustellen:

Vergleichs- kriterien	01 12. 2010			01 12. 2011			Zu - oder Abnahme der					Häufigkeitszahl	
	I hekannti	auf-	Auf-	bekannt ge-	auf-	Auf-	Straftaten		aufgeklärten Fälle Auf-		-	1	
Gemeinde	ł "	geklarte Fälle		wordene Fille			Anzahl	In %	Anzahl	ln %	klärung	2010	2011
Dielheim	251	193	76,9	226	135	59,7	-25	-10,0	-58	-30,1	-17,2	2802	2539
Leimen	1212	683	56,4	1145	640	55,9	-67	-5,5	-43	-6,3	-0,5	4465	4206
Malsch	67	25	37,3	86	40	47,1	18	26,9	15	60,0	9,8	1949	2451
Mühlhausen	290	210	72,4	188	85	45,2	-102	-35,2	-125	-59,6	-27,2	3520	2289
Nußloch	349	185	53,0	292	137	46,9	-57.	-16,3	-48-	-25,9	6,1	3261	2729
Rauenberg	256	126	49,2	216	102	47,2	-40	-15,6	-24	-19,0	-2,0	3238	2714
Sandhausen	697	370	53,1	871	473	54,3	174	25,0	103	27,8	1,2	4829	5990
St Leon-Rot	598	353	59,0	587	362	61,7	-11	-1,8	9	2,5	2,7	4689	4572
Walldorf	774	376	48,6	921	449	48,8	147	19,0	73	19,4	0,2	5262	6213
Wiesloch	1493	931	62,4	1348	794	58,9	-145	-9,7	-137	-14.7	-3,5	5753	5178

Gemeindevergleich Straftaten gesamt

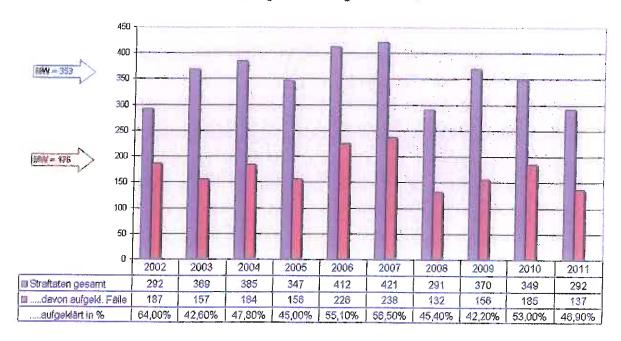
#### Gemeinde Nußloch im Detail

#### Rückgang der Straftaten und Zunahme der aufgeklärten Fälle

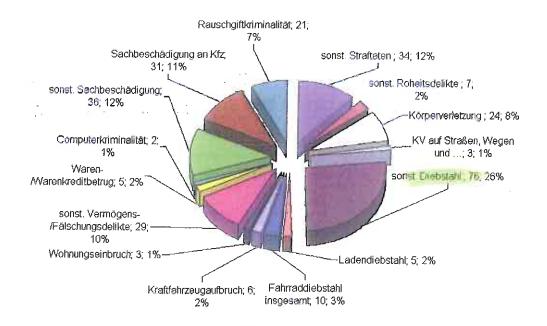
Im Jahr 2011 ist die Zahl der registrierten Straftaten im Bereich der Gemeinde Nußloch erneut deutlich um 16,3% oder 57 Fälle auf 292 gesunken. Es konnten 48 Straftaten (-25,9%) weniger aufgeklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 46,9% (Vorjahr 53,0%) entspricht.

SD-Nr.: **67/2012** Seite: **5**Anlage: **1** Seite: **3/20** 

### Gemeinde Nußloch Straftaten gesamt / aufgeklärte Fälle



#### Gemeinde Nußloch Deliktsverteilung 2011



### Ermittelte Tatverdächtige

Im Jahr 2011 wurden 114 Tatverdächtige (Vorjahr 170) ermittelt. Ihnen konnten 137 Straftaten zugeordnet werden.

Während der Anteil der mannlichen Straftäter geringfügig auf 72,8% sank, nahm der Anteil der weiblichen auf 27,2% zu.

Der Anteil der so genannten Jungtäter (14 bis unter 21-jährig) liegt im vergangenen Jahr bei 21,1% und entspricht damit etwa dem Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe. Konstant ist der Anteil der Nichtdeutschen. Er liegt bei 17,5% und damit deutlich unter dem durchschnittlichen Anteil im Rhein-Neckar-Kreis (27,4%). Berücksichtigt man, dass der Ausländeranteil der Bevölkerung in Nußloch bei 7,8% liegt, ist festzustellen, dass

Der Anteil an Jugendlichen ist deutlich gesunken und liegt bei 4,4% (Vorjahr 13,5%). Ebenso die Anzahl der tatverdächtigen Kinder von 6 im Vorjahr auf 2 im Jahr 2011; sie sind mit einem Anteil von 1,8% an der Zahl der Tatverdächtigen beteiligt.

dieser Personenkreis trotzdem überproportional häufig als Straftäter ermittelt wurde.

Die meisten Tatverdächtigen konnten in den Bereichen Vermögens- und Fälschungsdelikte (19, davon 1 Jungtäter, 1 Nichtdeutscher), Körperverletzungen (25, davon 7 Jungtäter, 1 Nichtdeutscher), Diebstahlsdelikte (18, davon 7 Jungtäter, 7 Nichtdeutsche) und Sachbeschädigungen (10, davon 3 Jungtäter, 2 Nichtdeutsche) ermittelt werden.

#### Rückgang der Körperverletzungsdelikte

Mit 27 Körperverletzungen (Abnahme um 9 Fälle / -25,0%) liegen diese Delikte am Wert des zehnjährigen Mittels von 26.

Die Aufklärungsquote liegt bei 81,5%; 22 Fälle wurden geklärt – fast jeder Gewalttäter konnte ermittelt werden.

Gerade auch in diesem Deliktsbereich ist ein großes Dunkelfeld vorhanden, weil viele Körperverletzungsdelikte aus verschiedensten Gründen überhaupt nicht zur Anzeige gelangen.

Die Ursachen für Gewalt unter Jugendlichen oder in der Familie sind sehr unterschiedlich und vielschichtig. Schnelle Erfolge darf man durch Präventionsarbeit nicht erwarten; gleichwohl ist Prävention unverzichtbar wenn das Sozialverhalten potenzieller Gewalttäter verändert bzw. positiv beeinflusst werden soll.

SD-Nr.: 67/2012	Seite: 7
Anlage: 1	Seite: 5/20

Wir gehen auch zukünftig konsequent gegen Gewaltstraftäter vor und investieren gleichzeitig unbeirrt ganz erhablich in die Präventionsarbeit.

### Geringe Zunahme der Diebstahlsdelikte

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 100 Diebstahlsdelikte registriert. Nach dem deutlichen Rückgang des Vorjahres um 45,0% ist 2011 ein Ansteigen um 9 Fälle (+9,9%) zu verzeichnen. Damit liegt dieser Deliktsbereich immer noch deutlich unter dem Mittelwert der letzten zehn Jahre von 127 Fällen.

Deliktsbezogen betrachtet nahmen die einfachen Diebstähle um 16 (+30,8%) auf 68 Fälle zu. Deliktischer Schwerpunkt liegt hier beim Diebstahl an Kfz (22 Fälle) und beim Diebstahl aus Wohnungen (6 Fälle).

Die schweren Diebstähle fielen um 7 (-17,9%) auf 32 Taten.

Beim schweren Diebstahl sind die gering sinkenden Fallzahlen keinem besonderen Schwerpunkt zuzuordnen.

#### Diebstahl an Kfz

Der deutliche Anstieg dieser Delikte von 12 auf 22 Fälle (+83,3%) begründet sich in einer einzigen Tatserie im Juni 2011. Zwischen 03.00 und 04.00 Uhr zogen zwei Unbekannte durch Nußlochs Straßen und entwendeten an 12 PKW die hinteren Kennzeichen. Ein Kennzeichen wurde am Morgen in einem Vorgarten aufgefunden, die anderen blieben verschwunden, wurden aber bislang zu keiner Folgetat verwendet.

#### Wohnungseinbruch

Die Gesamtzahl der Wohnungseinbrüche liegt, wie im Vorjahr, bei 3 Fällen.

Aus polizeilicher Sicht ist die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ein absoluter Schwerpunkt. Es sind nicht die hohen Fallzahlen als vielmehr das Delikt selbst und die Tatsache, dass Menschen die in dieser Form Opfer werden auch häufig traumatisiert werden und noch Jahre später darunter leiden.

Jeder dritte Einbruch bleibt im Versuchsstadium stecken. Das zeigt, wie wichtig auch die technische Sicherung ist. Vorbeugen lohnt sich – die Beratungsstelle der Polizeidirektion Heidelberg führt vor Ort Schwachstellenanalysen durch und berät kostenlos über individuelle Sicherungsmöglichkeiten.

### Kraftfahrzeugaufbruch

Insgesamt wurden in Nußloch 6 Kraftfahrzeug-Aufbrüche registriert. Dies ist eine erneute Abnahme um 2 Fälle oder 25,0% und ist der niedrigste Wert im Zehnjahresvergleich.

### Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Zahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte ist um 31 Fälle (-46,3%) auf 36 gesunken; und liegt damit deutlich unter dem langjährigen Jahresmittel von 61 Fällen.

### Sachbeschädigungen

Hatten die Sachbeschädigungsdelikte in den Jahren 2009/2010 jeweils mit 91 Fällen den Höchststand der letzten zehn Jahre zu verzeichnen, erfolgt 2011 ein deutlicher Rückgang um 24 Deiikte (-26,4%) auf 67 Straftaten (Zehnjahresmittel 66 Fälle). Während die Sachbeschädigungen an Kfz, den hohen Stand von 31 Fällen hielten, ist bei den Sachbeschädigungen durch Graffiti ein deutlicher Rückgang festzustellen. Hier sind die Zahlen um 25 Fälle oder 64,1% auf 14 gesunken. Im Jahr 2010 konnten sechs, 2011 vier dieser Fälle aufgeklärt werden, was wohl zu einer Verunsicherung dieser Szene geführt hat.

### Straßenkriminalität

Mit einem Ansteigen der Zahlen um 5 Fälle (+6,4%) auf 83 notiert dieser Deliktsbereich, der alle Sexualdelikte, Roheits- und Eigentumsdelikte und Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum enthält, deutlich unter dem Zehniahres-mittel von 100 Fällen.

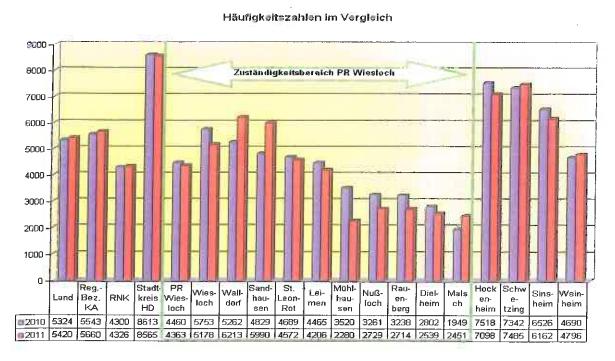
SD-Nr.: <b>67/2012</b>	Seite: 9
Anlage: 1	Seite: 7/20

### Rauschgiftkriminalität

Die registrierten Rauschgiftdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr um 9 Fälle (+133,3%) auf 21 Straftaten gestiegen und liegen damit über dem langjährigen Mittel von 19 Fällen.

### Kriminalitätsbelastung

Die Kriminalitätsbelastung in einem Bereich oder in einer Gemeinde wird mit der Häufigkeitsziffer ausgedrückt. Hierbei wird die Anzahl der registrierten Straftaten auf 100.000 Einwohner hochgerechnet um sie so vergleichbar zu machen. Für den Bereich des Reviers Wiesloch beträgt im Jahr 2011 die Häufigkeitszahl 4363. Im Vergleich hierzu werden im Rhein-Neckar-Kreis 4326 Straften pro 100.000 Einwohner registriert. Im gesamten Land Baden-Württemberg beträgt die Häufigkeitszahl 5420. Regelmäßig ist die Kriminalitätsbelastung in Ballungsräumen und großen Städten höher als auf dem flachen Land, weshalb in unserem Bereich leicht höhere Zahlen registriert werden, als in der Gesamtbetrachtung des Rhein-Neckar-Kreises.



Im Jahresvergleich ist festzustellen, dass sich die Kriminalitätsbelastung in den zehn Gemeinden recht unterschiedlich entwickelt hat. Während sie in Malsch (+25,8%),

Sandhausen (+24,0%) und Walldorf (+18,1%) deutlich ansteigt, ist sie in den Gemeinden Mühlhausen (-35,2%), Nußloch (-16,3%), Rauenberg (-16,2%), Wiesloch (-9,9%), Dielheim (-9,4%), Leimen (-5,8%) und St.Leon-Rot (-2,5%) teils ebenso deutlich gesunken. Dadurch ergibt sich für den Gesamtbereich des Polizeireviers ein leichter Rückgang der Kriminalitätsbelastung um 2,2%.